

Nr. 1784 N  
1991 -10- 22

## A N F R A G E

der Abgeordneten Vetter  
und Kollegen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr  
betreffend Ausbau der Franz-Josefs-Bahn (Regionalanliegen Nr.54)

Die Bundesregierung hat sich in ihrem Arbeitsübereinkommen grundsätzlich zur Attraktivierung der öffentlichen Verkehrsmittel, insbesondere der Bahn, für den Güter- und Personenverkehr auf längeren Strecken bekannt. Bereits im vergangenen Jahr haben die Regierungsparteien zusätzlich zu den 31 Milliarden Schilling für die erste Bauphase der "Neuen Bahn" 4,5 Milliarden Schilling für den Ausbau der Bahn Richtung Osten bereitgestellt. Auch die von der Bundesregierung forcierte Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene wird nur dann möglich sein, wenn entsprechende Kapazitäten auf der Schiene zur Verfügung stehen. Ziel ist, daß eine wirtschaftlich effizient geführte Bahn umweltfreundliche Verkehrsleistungen erbringt.

Die Öffnung der Grenzen zu unseren östlichen Nachbarländern hat zu einem deutlichen Verkehrszuwachs geführt. Die Bahn wird daher zukünftig für das Waldviertel und seine Bewohner, aber auch für den Fremdenverkehr und für die verladende Wirtschaft eine bedeutendere Rolle als bisher spielen. Die traditionsreiche Franz-Josefs-Bahn kann nach entsprechenden Ausbaumaßnahmen bald Teil einer wichtigen europäischen Verkehrsachse von Berlin über Prag nach Wien und Budapest sein.

In der Anfragebeantwortung betreffend meine schriftliche Anfrage vom 17.5.1991 (dv.Zl. Pr.Zl. 5905/29-4-91) haben Sie festgestellt, daß für die Elektrifizierung bzw. für den Ausbau des Streckenabschnittes Sigmundsherberg-Gmünd als Fertigstellungstermin der Herbst 1995 vorgesehen ist.

-2-

Anläßlich der Spatenstichfeier am Freitag, 1. Juni 1990, in Göpfritz haben Sie in Ihrer Festrede diese Feststellung wiederholt.

Der CSFR-Verkehrsminister Dipl.Ing. Frantisek Podlena hat in seiner Ansprache auch diesen Termin für die Elektrifizierung des anschließenden Streckenabschnittes auf CSFR-Gebiet genannt.

In verschiedensten Medienberichten wird nunmehr behauptet, daß der von Ihnen genannte Termin keinesfalls zu halten sein wird, da bereits die für die Vorarbeiten des Jahres 1991 vorgesehenen finanziellen Mittel wesentlich gekürzt worden sind.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

#### A N F R A G E :

1. Bis wann ist der Ausbau bzw. die Fertigstellung der Elektrifizierung des Abschnittes Sigmundsherberg-Gmünd zu erwarten?
2. Ist die Finanzierung gesichert?
3. Wenn nein, welche Gründe sind dafür ausschlaggebend?
4. Welche finanziellen Ansätze waren ursprünglich für die Durchführung von Vorarbeiten im Jahr 1991 eingeplant?
5. Werden die Vorarbeiten im vollen Ausmaß durchgeführt?
6. Um welche Vorarbeiten handelt es sich?
7. Wurden von den geplanten finanziellen Mitteln für 1991 Kürzungen vorgenommen?
8. Wenn ja, aus welchen Gründen?